INHALT

<i>Vorwort zur deutschen Ausgabe</i>	7
1. Einführung	9
2. Zur Begrifflichkeit des Phänomens: Betreute und unbetreute Auswanderung	18
2.1. Der Weg der betreuten Auswanderung	25
2.2. Der Weg der unbetreuten Auswanderung	29
3. Die Umsetzung der deutsch-spanischen Anwerbevereinbarung von 1960	32
3.1. 1960, das Jahr der Massenauswanderung nach Deutschland	32
3.2. Unbetreute Auswanderer mit Sichtvermerk. Die Auswanderung auf dem zweiten Weg	37
3.3. Falsche Touristen im Blaumann. Die Auswanderung auf dem dritten Weg	40
3.4. Einige Anmerkungen zur sozialen, beruflichen und geschlechtlichen Zusammensetzung der unbetreuten Auswanderung	45
4. Die Motive für die unbetreute Auswanderung	53
4.1. Die größere Schnelligkeit der unbetreuten Auswanderung im Vergleich zur vom IEE vermittelten Auswanderung	54
4.2. Die Flexibilität der unbetreuten Auswanderung	60
4.3. Die unbetreute Auswanderung als Alternative für die vom IEE oder von der Deutschen Kommission in Madrid Abgelehnten	63
5. Die Kehrseite der Reisebeschränkungen: Der „Schmuggel von Auswanderern“	71

6. Eine verlorene Schlacht:	
Die Verfolgung der unbetreuten Auswanderung	79
6.1. Die Situation bis 1960	80
6.2. Die bilateralen Spannungen im Zeitraum 1960-1965	81
6.3. Vorletzte Offensiven in der Schlacht: Die Entwicklung 1965	102
6.4. Eine unbefriedigende Waffenruhe: 1966 und die folgenden Jahre	113
7. Die besondere Problematik der Familienzusammenführung	119
8. Zusammenfassung und Schluss	126
9. Quellen- und Literaturverzeichnis	131
9.1. Quellen	131
9.2. Literatur	132
10. Abkürzungsverzeichnis	136